

AUFWIND



Unabhängige Soziale BÜRGER-ZEITUNG für Geisenfeld und seine Ortsteile





Paul Weber

Erster Bürgermeister

Jahresrückblick 2024 – Ein bewegtes Jahr für Geisenfeld

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das Jahr 2024 war für unsere Stadt ein Jahr voller Entwicklungen und neuer Herausforderungen. Mit Stolz, aber auch Dankbarkeit blicken wir auf die Vielzahl der Projekte zurück, die auf den Weg gebracht oder weiterentwickelt wurden. Ihre Unterstützung, Ihr Engagement und Ihre Geduld haben dabei entscheidend zum Fortschritt beigetragen. Im Folgenden gebe ich Ihnen gerne einen Überblick über die wichtigsten Themen und Ereignisse des Jahres.

Sanierung Klosterbräustadel

Eines der zentralen Projekte in diesem Jahr war der Sanierungsbeginn des historischen Klosterbräustadls.



Dieses Bauwerk gehört zu den Wahrzeichen unserer Stadt, und die Instandsetzung liegt uns allen am Herzen. Auch wenn der Fortschritt aufgrund unterschiedlicher Herausforderungen langsamer als geplant verläuft, werden wir dieses Projekt weiter vorantreiben und zu einem erfolgreichen Abschluss führen. Wir freuen uns jetzt schon auf die Eröffnung des Medienzentrums und die zahlreiche Nutzung des Veranstaltungssaals.

Kommunaler Wohnungsbau

Am Pfaffenbergweg entstehen 13 städtische Mietwohnungen, die von der städtischen Tochtergesellschaft SEG gebaut werden und nach der Fertigstellung im Herbst

2025 allen berechtigten Mieterinnen und Mietern zu Verfügung gestellt werden können. Dank der frühzeitigen Antragstellung und Planung konnten wir uns noch eine attraktive finanzielle Förderung des Freistaats Bayern sichern.

Betreutes Wohnen

Die ersten Abbrucharbeiten für ein neues Projekt im Bereich des betreuten Wohnens haben bereits begonnen. Mit dieser privaten Initiative werden in der Innenstadt Wohn- und Betreuungsmöglichkeiten für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger geschaffen.



Foto: www.novion.ag/geisenfeld

Wohnbaugebiete

Das Wohnbaugebiet Pfaffenbergweg wird immer mehr bebaut, weitere Gebiete für Wohnbauland werden derzeit geprüft, um den nach wie vor vorhandenen Bedarf zu decken.

Bauleitplanung Fohlenhof

Die Reaktivierung des Fohlenhofs als ehemalige Pferdezucht ist ein vielversprechendes Projekt, das dieses Gebiet aufwerten wird.

Innenstadtentwicklung

Für die Innenstadt wird ein Städteplaner beauftragt, der uns dabei unterstützt, Konzepte für eine lebendige und moderne Stadtmitte zu entwickeln, um damit die Aufenthaltsqualität in unserem Stadtkern weiter zu steigern.



Gewerbegebiete

Die Planungen von neuen Gewerbeflächen für unsere einheimischen Betriebe laufen. Diese Entwicklung wird die

wirtschaftliche Basis unserer Stadt stärken und zusätzliche Arbeitsplätze vor Ort schaffen.

Breitbandausbau

Ein großer Erfolg in diesem Jahr war der rasche Fortschritt beim Breitbandausbau. Schnelles Internet ist ein Zukunftsfaktor und wir freuen uns, dass in den kommenden Monaten erste Haushalte und Betriebe in Geisenfeld an das neue Netz angeschlossen werden können. Dieses Projekt stärkt sowohl unsere Wettbewerbsfähigkeit als auch die Lebensqualität vor Ort.

ÖPNV

Auch im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs haben wir einen großen Schritt nach vorn gemacht. Seit diesem Jahr gibt es im Stundentakt die ersten Busverbindungen von Geisenfeld nach Rohrbach, und für 2025 ist eine weitere Verbindung zum Bahnhof Ernsgraden geplant. Zeitgleich laufen die Bemühungen die Linie 16 nach Ingolstadt zukünftig auch mit einer Stundentaktung einzurichten. Diese Maßnahmen fördern nicht nur die Mobilität, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz, indem sie den Individualverkehr reduzieren.

Radwegebau

Ein weiterer Meilenstein war die Fertigstellung des Radwegs in Ilmdorf. Dieser lange ersehnte Wunsch der Bevölkerung konnte vor Kurzem umgesetzt werden. Der neue Radweg verbessert nicht nur die Verkehrssicherheit, sondern trägt auch zur Förderung nachhaltiger Mobilität und einer attraktiven Naherholung bei.

Verkehr

Die Verkehrsbelastung in unserer Stadt bleibt weiterhin ein zentrales Thema. Leider mussten wir durch die Regierung von Oberbayern, die unseren Antrag auf Tonnagebegrenzung abgelehnt hat, einen herben Rückschlag erleben. Um weitere Lösungen zu finden, gab es vor Kurzem eine intensive Gesprächsrunde mit Vertretern von Regierung, Landratsamt, Staatlichen Bauamt und der Stadt Geisenfeld. Themen wie Tonnagebegrenzung und Umgehungsstraßen standen dabei im Mittelpunkt. Um eine Entlastung zu erreichen, werden wir auch im kommenden Jahr an dem Thema dranbleiben. Hingegen erfreulich ist, dass sich der Versuch der Ampellösung an der Stadtplatzkreuzung absolut bewährt hat und die Anlage vor wenigen Wochen fest installiert werden konnte. Hierdurch wird der Verkehrsfluss und die Sicherheit an diesem zentralen Knotenpunkt weiter erhöht.

Gesundheitswesen

Mitte des Jahres wurde das neue Gesundheitszentrum im Norden der Stadt „Am Pfaffenbergweg“ offiziell eingeweiht.

Ich bin sehr erfreut darüber, dass es in diesem Zusammenhang gelungen ist, eine Zweigpraxis des Medizinischen Versorgungszentrums Pfaffenhofen zu installieren. Diese

Praxis wird von der Ilmtalklinik Pfaffenhofen betrieben, musste allerdings aufgrund eines Todesfalls im MVZ in Pfaffenhofen wieder schließen. Momentan finden Gespräche statt, um eine Wiedereröffnung möglichst bald zu ermöglichen.



Foto: fb Gesundheitszentrum

Kindertagesstätten und Hort

Neben der Weiterentwicklung unserer Einrichtungen, konnten wir uns über die Inbetriebnahme von 50 Betreuungsplätzen am Kindergarten Regenbogen erfreuen. Die Stadt investierte etwa zwei Millionen Euro in die Erweiterungsarbeiten und setzt weiterhin kontinuierlich Maßnahmen um, um die Betreuungsqualität sicherzustellen und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Kulturelle Höhepunkte

2024 war ein kulturell vielfältiges Jahr: Von der herausragenden BR-Radltour über das spektakuläre Tubakonzert mit Andreas Hofmeier, dem Jubiläumskonzert unserer Stadtkapelle, bis hin zu Führungen rund um die Stadtstörche, Ausstellungen und Lesungen gab es zahlreiche Veranstaltungen, die die Menschen zusammengebracht haben. Diese Events tragen zum städtischen Zusammenleben bei und machen Geisenfeld zu einem Ort, an dem Kultur lebendig ist.



Volksfest und Märkte

Das Jubiläumsvolksfest und unsere Märkte mit den jeweiligen Rahmenprogrammen waren echte Höhepunkte des Jahres. Besonders hervorzuheben ist das Engagement

unserer Gewerbetreibenden, die die Märkte aktiv mitgestaltet haben.

Jugendzentrum

Unser Jugendzentrum hat sich auch in diesem Jahr als wichtiger Anlaufpunkt für die junge Generation bewährt. Die positive Entwicklung zeigt, wie wertvoll ein solcher Ort für Austausch, Kreativität und Freizeitgestaltung ist.

Energieprojekte

In Rottenegg wurde das Verfahren für die Errichtung einer Freiflächen-PV-Anlage erfolgreich abgeschlossen. Weitere Anlagen befinden sich in Planung, sodass wir auf einem guten Weg sind, den Anteil erneuerbarer Energien in unserer Stadt zu steigern. Diese Projekte sind ein wichtiger Baustein für eine nachhaltige Energieversorgung.

Ehrenamt

Ein besonderer Dank gilt allen Ehrenamtlichen, die ihre Zeit und Energie für unsere Stadt und deren Bevölkerung einsetzen. Ob in der Feuerwehr, in Vereinen, im sozialen Bereich oder bei kulturellen Veranstaltungen – das freiwillige Engagement ist unverzichtbar und stärkt unser Miteinander.



Hochwasserschutz

Das Hochwasser am ersten Juniwochenende hat uns erneut vor Augen geführt, wie wichtig effektiver Hochwasserschutz ist. Dank des großartigen Einsatzes unserer Rettungskräfte konnten größere Schäden verhindert werden. Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer!

Gleichzeitig konnten wir beim Hochwasserschutz bedeutende Fortschritte erzielen: In Ilmendorf wird der Damm mit Hilfe von technischen Maßnahmen deutlich gefestigt und in Unterpindhart kann durch den Bau von mehreren Rückhaltebecken der Spitzenabfluss deutlich gesenkt werden. In Untermettenbach wird durch die Erweiterung eines bereits vorhandenen Beckens ebenfalls eine Verbesserung eintreten. Erfreulicherweise ist es uns durch eine Grundstückssicherung auch in Rottenegg gelungen, die Rückhaltung bei Starkregenereignissen durch ein

Dammbauwerk zukünftig um rund 6000 – 7000 Kubikmeter zu verbessern.

Friedhof

Mit der Errichtung einer neuen Urnenwand und der Anpassung der Friedhofssatzung konnten wir auch im Bereich der Bestattungskultur den Wünschen unserer Bürger Rechnung tragen.



Bürgermagazin

Die durchweg positiven Rückmeldungen zum Bürgermagazin zeigen, wie wichtig dieses Medium für die Information und Einbindung der Bürger ist.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

dieser Rückblick stellt nur einen Ausschnitt der vielen Themenfelder dar, die wir in diesem Jahr bearbeitet und vorangetrieben haben. Möglich war dies auch und gerade durch den Einsatz vieler engagierter Menschen. Ich danke hierfür meinen beiden Stellvertretern, den Mitgliedern des Stadtrats, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt sowie der Verwaltungsgemeinschaft Geisenfeld, ferner allen haupt- und ehrenamtlich tätigen Frauen und Männern in den Hilfsorganisationen und Vereinen für ihren Einsatz. Sehr gerne danke ich auch allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich für das Gemeinwohl in unserer Stadt einsetzen. Gemeinsam werden wir auch die Herausforderungen des kommenden Jahres meistern.

Ich wünsche Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gutes und gesundes Jahr 2025! Lassen Sie uns wieder mit Optimismus und Tatendrang ins neue Jahr starten – für ein starkes, lebendiges und zukunftsorientiertes Geisenfeld!

Herzlichst Ihr

Paul Weber
Erster Bürgermeister



Reinhard Bachmaier

*Stadtrat
Referent für Umweltschutz
und Abwasserbeseitigung
Fraktionssprecher USB/Ilm*

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das Jahr neigt sich dem Ende zu, und es ist Zeit, auf die vergangenen Monate zurückzublicken. Die Welt war auch in diesem Jahr von zahlreichen Konflikten und klimabedingten Katastrophen geprägt. Diese Ereignisse haben uns einmal mehr vor Augen geführt, wie wichtig es ist, gemeinsam für Frieden und Klimaschutz einzutreten.

Auch unser Landkreis blieb von den Auswirkungen des Klimawandels nicht verschont. Die Überflutungskatastrophe, die uns getroffen hat, konnte dank des unermüdlichen Einsatzes vieler Helfer und einer Portion Glück größere Schäden in unserer Gemeinde verhindern. Diese Ereignisse verdeutlichen die Notwendigkeit, auch in Zeiten knapper Kassen in den Klimaschutz zu investieren. Ein kleiner, aber wichtiger Beitrag könnte die geplante Umgestaltung unserer Innenstadt in Richtung „Schwammstadt“ sein.

Die finanzielle Situation unserer Stadt wird sich im kommenden Jahr voraussichtlich verschlechtern. Dies erfordert eine noch genauere Planung und Priorisierung unserer Maßnahmen. Dennoch dürfen wir den Ausbau unserer Infrastruktur, wie beispielsweise den Glasfaserausbau, nicht vernachlässigen. Eine moderne und leistungsfähige Infrastruktur ist entscheidend für die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt.



Der Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), der Umbau der Realschule, die Neugestaltung des

Klosterstadt-Areals, die dringend notwendige Sanierung des Klärwerks und die Modernisierung der Wasserversorgung sind Projekte, die von unserer Kommune bzw. dem Landkreis realisiert werden müssen.

Die dafür notwendigen Gelder werden von allen Bürgerinnen und Bürgern getragen werden müssen. Ich hoffe, dass es zu einer möglichst gerechten Verteilung der finanziellen Belastungen kommt.



Foto: www.delta-gruppe.de (Umbau/Neubau Realschule)

Das Ergebnis der anstehenden Bundestagswahlen wird sicher auch maßgeblichen Einfluss auf das Leben in unserer Kommune haben. Eine stabile politische Mehrheit der demokratischen Parteien aus der Mitte der Gesellschaft wäre hier sicher von großem Vorteil, damit die notwendigen Weichenstellungen schnell und zuverlässig getätigt werden können.

Wenn die öffentliche Hand nicht mehr in der Lage ist, alle anstehenden Aufgaben zu erledigen und dies in der Regel die Schwächeren einer Gesellschaft zuerst trifft, rücken „Solidarität“, „Hilfsbereitschaft“ und „Mitmenschlichkeit“ noch mehr in den Mittelpunkt. Allen ehrenamtlich engagierten Menschen in den Vereinen und Organisationen unserer Kommune gilt daher unser großer Dank!

Abschließend möchte ich mich bei den Mitgliedern des Stadtratsgremiums und der Verwaltung für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit bedanken. Unsere Arbeit war stets von gegenseitigem Respekt und einem gemeinsamen Ziel geprägt: das Wohl unserer Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr. Möge das kommende Jahr uns allen Gesundheit, Glück und Frieden bringen.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr 

Reinhard Bachmaier



Fabio Troiano

Stadtrat
Jugendreferent

1. Vorsitzender Stadtkapelle

Liebe Geisenfelder:innen,

Das Jahr 2024 geht zu Ende, dies möchte ich nutzen, um auf die Jugendarbeit der Stadt zurückzublicken.

Das erste Event, welches im Jugendzentrum (JUZ) stattfand, war die Faschingsparty. Am 09.02. um 17:00 Uhr begann die Party, bei der man kreative Kostüme bestaunen und ein paar schöne Stunden verbringen konnte.

Am 13. April hieß es dann „Juz vs. Juz“ auf dem Fußballplatz in Pfaffenhöfen. Hier traten Mannschaften aus den Jugendzentren des Landkreises gegeneinander an und verbrachten einen schönen Nachmittag gemeinsam.

Am 12.07. war es dann soweit: Das Jugendparlament veranstaltete seit langem wieder eine Party für alle Jugendlichen in Geisenfeld. Die Besonderheit im Vergleich zu vielen Partys in der Region war der Einlass ab 14 Jahren.

KOMM ZU UNSEREM NATURTAG!

Hol dir deinen Korb und deine Decke und ab nach draußen für ein cooles Picknick mit Freunden!



Zu Beginn der Sommerferien wurden die Öffnungszeiten aufgrund der Ferien vorübergehend angepasst. Auch wurde das Wetter für Outdoor-Aktivitäten wie Picknicktage genutzt.

Gerade in den Sommermonaten ist der Soccer5-Platz eine ideale Ergänzung des Jugendzentrums.



Ab dem 01.08. freuen wir uns, dass das Team des Jugendzentrums durch Frau Neda Ghasemi ergänzt wird. „Mit Erfahrung in der Erwachsenenbildung und großer Leidenschaft für die Natur freue ich mich darauf, spannende Projekte mit euch zu gestalten“; waren ihre Worte zu Beginn. Sie unterstützt in der täglichen Arbeit die Leitung des Jugendzentrums und übernimmt Projekte.

„Mit Erfahrung in der Erwachsenenbildung und großer Leidenschaft für die Natur freue ich mich darauf, spannende Projekte mit euch zu gestalten“; waren ihre Worte zu Beginn. Sie unterstützt in der täglichen Arbeit die Leitung des Jugendzentrums und übernimmt Projekte.



Projekte waren auch der Fokus im August. So wurde regelmäßig gemeinsam gekocht und weitere Thementage wie „Girlsday“ oder „FC24-Turnier“ wurden immer wieder in den offenen Treff eingebaut.



Der Garten bot darüber hinaus die Möglichkeit, die Natur zu erleben und gemeinsam im Garten zu picknicken. Die notwendige Gartenpflege wurde natürlich auch durch die Jugendlichen erledigt.

Die Aktivitäten des Jugendzentrums beschränken sich nicht nur auf das Jugendzentrum, so stand am 06.09. eine Wanderung zum Kloster Weltenburg auf dem Programm und am 27.09. ein Ausflug in den Kletterpark Beilngries.

Im September war ein neuer Anstrich nötig, sodass das Jugendzentrum für eine Woche geschlossen blieb. In dieser Zeit wurden die Wände gestrichen und die Zimmer neu gestaltet, natürlich auch hier durch die Jugendlichen selbst. Und so erstrahlt z.B. das Mädchenzimmer in ganz neuem Glanz.

Im Anschluss daran startete jeden Freitag das „JobCafé“ im JUZ. Ziel ist es, allen Jugendlichen im Alter von 13 bis 22 Unterstützung bei der Berufsorientierung und Berufspraktika zu bieten. Hilfe bei der Jobsuche und Unterstützung beim Bewerbungsschreiben ist ebenfalls Teil des Angebots, sodass der Einstieg oder Umstieg ins Berufsleben möglichst leicht erfolgt.

Zum Abschluss des Jahres steht wie jedes Jahr der Christkindlmarkt auf dem Programm. Die bekannten Schoko- und Vanillewaffeln erfreuen sich großer Beliebtheit. Das Jugendparlament, welches die Organisation übernimmt, wird mit vielen helfenden Händen aus dem JUZ unterstützt.

Damit geht ein ereignisreiches Jahr zu Ende.

Ich möchte mich herzlich bei Anja und Neda für die Betreuung des Jugendzentrums und ihr Engagement bedanken. Weiter geht mein Dank an die Mitglieder des Jugendparlaments, allen voran an den ersten Vorsitzenden Pascal. Eine große Stütze ist auch die Jugendarbeit in den Vereinen, insbesondere das ehrenamtliche Engagement. Ohne die zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wäre ein so breites Angebot für unsere Jugendlichen nicht möglich. Euer Einsatz macht einen großen Unterschied und trägt maßgeblich dazu bei, dass die Jugendarbeit in unserer Stadt so erfolgreich ist. Dies ist ein Aushängeschild unserer Stadt.

Ich wünsche allen ein frohes Weihnachtsfest und schöne Feiertage. Genießen Sie die Zeit mit den Liebsten und tanken Sie neue Kraft für das kommende Jahr. Einen guten Rutsch ins Jahr 2025 und möge es nur das Beste bringen. Vielen Dank an alle, die sich engagiert haben und auf ein weiteres erfolgreiches Jahr der Jugendarbeit!

Mit freundlichen Grüßen



Fabio Troiano



Auch eine Hausordnung bedarf immer wieder eines Updates, so trafen sich Mitte September die Jugendlichen und diskutierten und entschieden gemeinsam eine neue Hausordnung.

Ende September fand die Ausbildungsmesse in der Anton-Wolf-Halle statt. Hier gingen ein Teil der Jugendlichen geschlossen auf die Messe, um sich über die Ausbildungsberufe zu informieren und wertvolle Kontakte zu knüpfen.



JOB-CAFÉ IM JUZ!

Wann? Jeden Freitag
Uhrzeit: 15:00 - 17:00 Uhr

Für wen?
• Altersgruppe: 13-22 Jahre

Was bieten wir?
• Unterstützung bei der Berufsorientierung und Betriebspraktika
• Hilfe beim Job finden
• Unterstützung beim Bewerbungsschreiben

Kommt vorbei und bringt eure Fragen mit!

Termine: Vereinbarung erforderlich!
Kontakt: jugendzentrum@geisenfeld.de
Adresse: Nöttinger Straße 36, 85290 Geisenfeld
Telefon: 08452 7 32 93 92



Impressum AUFWIND

Herausgeber: USB Geisenfeld, 85290 Geisenfeld
Internet: www.usb-g.de
E-Mail: info@usb-g.de
Verantwortlich: Manfred Niebauer, 1. Vorsitzender
Redaktion: Henriette Staudter
Layout: Henriette Staudter
©Fotos: R. Zabłowsky, H. Mölter, P. Weber, M. Michielsen, P. Mühlbacher, JUZ M. Niebauer, H. Wiedemann, J. Maßow, www.geisenfeld.de, Sonntagsradler, u.v.m.
Auflage: 5.000 Exemplare



Beatrix Heidenkampf

*Stadträtin
Referentin für Kinder-
tagesstätten*

Stadtstorchmitglied

*Ehrenamtlich in der
Notfallseelsorge*

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Die Adventszeit ist eine besondere Zeit des Jahres, in der Gemeinschaft, Geborgenheit und das Miteinander im Mittelpunkt stehen. Dies gilt nicht nur in unseren Familien, sondern auch in den Kindergärten unserer Gemeinde, die einen unverzichtbaren Beitrag für die Bildung und Erziehung unserer jüngsten Bürger leisten. Die Arbeit im Kindergarten und die Unterstützung der Familien ist eine Investition in diese Zukunft. Lassen wir uns in dieser Weihnachtszeit davon inspirieren, wie wichtig das Zusammenspiel von Bildung, Gemeinschaft und politischer Verantwortung für das Wohl unserer Kinder ist.

Unsere Gemeinde geht hier in der Tat mit gutem Beispiel voran. Sie übernimmt Verantwortung für das wichtigste Gut, das wir haben: Und das sind nun mal unsere Kinder! Familienfreundlichkeit in einer Gemeinde muss gefördert und gelebt werden, denn sie gehört mehr und mehr zu den wichtigsten Standortfaktoren einer Kommune.

Das bedeutet zuallererst Liebe, Geborgenheit und Zeit für Kinder vor allem in der Familie. Doch dazu gehören eben auch verlässliche Kindertageseinrichtungen vor Ort mit hoch qualifiziertem Personal. Das wiederum erfordert natürlich eine hohe Qualität und die bedeutet hier vor allem eine gute Betreuung durch ausreichend Fachkräfte. Je mehr Fachkräfte, umso mehr kann auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder eingegangen werden. Hierbei geht es also entscheidend um die bestmögliche Förderung von Kompetenzen und Wertevermittlung unserer Kleinsten. In den letzten Jahren hat sich in den Kindertageseinrichtungen vieles verändert. Der Bedarf an Kitaplätzen wächst stetig, und gleichzeitig steigen die Anforderungen an das Personal. Viele Erzieherinnen und Erzieher leisten jeden Tag Großartiges, doch sie stoßen an ihre Grenzen.

Darum müssen wir weiter für eine gute Ausstattung der Kitas kämpfen - sowohl in finanzieller Hinsicht aber vor allem auch ganz besonders bei der Anerkennung und Wertschätzung der Erzieherinnen und Erzieher. Unsere Pädagogen leisten auch hier in Geisenfeld in allen unseren Einrichtungen eine sehr wichtige Arbeit. Eine Arbeit, die nicht nur pädagogisch, sondern vor allem auch gesellschaftspolitisch von großer Bedeutung ist.

Unser Ziel muss es sein, Kinder spielerisch mit allen Möglichkeiten auf die Herausforderungen des Lebens bestmöglich vorzubereiten. Gerade die ersten Lebensjahre, so die wissenschaftlichen Erkenntnisse, sind für eine gute Entwicklung des Kindes so unglaublich wichtig!

Geisenfeld wird seiner Verantwortung für eine gute frühkindliche Bildung sowie für eine bessere Vereinbarkeit von Familien und Erwerbstätigen gerecht. Vereinbarkeit von Familie und Beruf steht und fällt heute mit guten Kinderbetreuungsmöglichkeiten, aber vor allem auch mit Verständnis für die besonderen Belange für Kinder und Familien. Der Freistaat Bayern kann hier nur die Rahmenbedingungen so gut wie möglich machen. Diesen Rahmen füllen, das können nur die Kommunen vor Ort und Geisenfeld weist hier vorbildlich den Weg in die Zukunft.

Somit war es mir als Kindergartenreferentin in diesem Jahr eine besondere Freude bei der Eröffnung des neuen Anbaus vom Kindergarten Regenbogen an der Jägerstraße mit dabei sein zu dürfen. Durch die Erweiterung mit zwei Gruppen ist man also derzeit für die nächsten Jahre gut gerüstet. Sehr erfreulich ist auch, dass es bei diesem Projekt gelungen ist, komplett im Kostenrahmen zu bleiben.

Zur derzeitigen Kindertagesstätten Situation in Geisenfeld



Auch in diesem Jahr konnten wieder alle Kinder, die bis zum Dezember drei Jahre alt werden, einen Kindergartenplatz bekommen. Zwar hat nicht jede Familie ihr Kind in ihrem favorisierten Kindergarten anmelden können, jedoch ist es einfach vorrangig, dass möglichst viele Kinder einen Kindergartenplatz bekommen. Zudem fühlen sich die meisten Kinder in der Regel sehr schnell in jeder Einrichtung wohl und gehen gerne in ihren Kindergarten.

Willkommen im Kindergarten



Ab Januar sind also alle Gruppen in den städtischen Kindergärten, im Kindergarten Tabeki sowie auch im Klosterkindergarten und Waldkindergarten (Lindach) so gut wie voll

besetzt. Im Kindergarten Regenbogen wurde zunächst mit einer weiteren vierten Gruppe gestartet. Wann die fünfte Gruppe in Betrieb genommen wird, hängt von den zukünftigen Zahlen ab. Jedoch kann der Raum der fünften Gruppe derzeit sehr gut für besondere Aktivitäten wie z.B. Einzelarbeit mit Kindern, Kleingruppenarbeit wie etwa im Vorschulbereich oder im kreativen Bereich.... genutzt werden, was die Arbeit in der Einrichtung insgesamt erleichtert.

Auch in der Krippe, welche dieses Jahr aus sechs Gruppen besteht, konnten wieder alle Kinder aufgenommen werden. Die Gruppen sind derzeit gut besetzt und es sind noch vereinzelte Plätze frei. Auf Anfrage können sich Eltern gerne bei der Leitung der Einrichtung melden.

Im Hort gibt es sechs Gruppen mit jeweils ca. 20 Kindern. Somit konnte also dieses Jahr die Gruppenstärke etwas reduziert werden. Dies ist für alle sehr erfreulich, sowohl für die Kinder als vor allem auch für die Erzieher/innen, damit eine pädagogisch wertvolle Arbeit gewährleistet werden kann. Nach etwas Bangen, ob man noch eine pädagogische Kraft finden wird, konnten dann schließlich auch im Hort alle angemeldeten Kinder aufgenommen werden. Aufgrund des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz aller Erstklässler ab 2026 müssen wir aber unbedingt schon im nächsten Jahr Überlegungen anstellen, wie wir diesen Bedarf zukünftig abdecken können.

Ebenso müssen wir uns dringend weiter mit der allgemeinen Personalthematik beschäftigen, damit die Qualität in unseren Einrichtungen auf alle Fälle erhalten bleibt, was wiederum nur mit qualifiziertem Fachpersonal möglich ist. Für das kommende Jahr möchten wir weiterhin innovativ bleiben, neue Ideen umsetzen und unsere Kindertagesstätten als Ort des Wohlfühlens und Lernens weiterentwickeln. Dabei werden wir vor allem immer die Bedürfnisse der Kinder in den Mittelpunkt stellen.

Abschließend möchte ich mich bei allen Erziehern/innen und allem weiteren Personal in unseren Kindertagesstätten für den Einsatz zum Wohle unserer Kinder ganz herzlich bedanken. Unverzichtbar für unsere Einrichtungen ist auch das große Engagement unserer Eltern. Ohne sie wären viele Aktivitäten innerhalb eines Betreuungsjahres nicht möglich. Auch ihnen allen ein herzliches Dankeschön! Kindergarten, Familie und Gesellschaft formen Weihnachten nicht nur, sie werden auch selbst von diesem Fest geprägt. Es bietet die Möglichkeit, Brücken zu bauen, Werte zu vermitteln und das Fundament für eine respektvolle und solidarische Gesellschaft zu legen. In diesem Sinne bleibt Weihnachten - ein Fest der Hoffnung und Menschlichkeit. Für das neue Jahr 2025 ganz viel Freude und Zufriedenheit und vor allem Frieden!

Herzlichst Ihre
Kindergartenreferentin

Beatrix Heidenkamp



Günter Böhm

Stadtrat
Wirtschaftsreferent

Vorsitzender Zweckverband
Wasserversorgung
Illmtalgruppe

Innenstadt neu denken

Die Innenstädte sind im Idealfall das soziale und kommunikative Zentrum der Städte, wo sich Menschen treffen, ihre Freizeit verbringen oder sich mit Gütern und Dienstleistungen versorgen. Viele Faktoren sorgen leider dafür, dass diese Zentren zunehmend veröden. Das ist nicht nur der stetig wachsende Online-Handel oder das Kaufangebot auf der grünen Wiese, beziehungsweise am Ortsrand.

Neben allgemeinen Krisen (z.B. Corona, Wirtschaftskrise und hohe Inflation) spielen und spielen auch lokale Gegebenheiten eine Rolle, für die es keine Patentrezepte gibt. Nach Lösungen sucht man in Geisenfeld schon seit langem und hat sich dabei schwerpunktmäßig auf den Handel und das Problem der Leerstände konzentriert. Mit mäßigem Erfolg, da Einkaufen allein meines Erachtens nicht reicht um eine Innenstadt attraktiv zu machen. Bei den Geschäften in unserem Zentrum sind Einkäufe relativ schnell erledigt und ansonsten gibt es leider wenig Grund sich länger aufzuhalten.

Und hierauf, nämlich auf die Aufenthaltsqualität, sollte ein noch zu beauftragender Städteplaner nach meinem Empfinden sein Augenmerk richten. Es sind eben nicht Bauten, Wege und Plätze allein, die zum Verweilen einladen, sondern vor allem die Menschen, die eine Innenstadt beleben. Um das zu erreichen braucht es kreative Ideen. Es braucht Grün, Schatten, Sitzgelegenheit und eventuell auch Wasser.

Unsere Wohnzimmer, der Stadtplatz, der Rathausplatz, der Marienplatz mit den jeweiligen Zubringerstraßen müssen zum Verweilen einladen, oder einfach gesagt, es muss menscheln. Durchfahrende oder parkende Autos erzeugen kein Ambiente, kein Innenstadtfair. Freiräume für Erlebnisangebote und Begegnung aber schon. Daher finde ich es richtig, dass der Stadtrat in seiner Sitzung am 17.10. einen Grundsatzbeschluss zur Beauftragung eines Städteplaners gefasst und somit ein Zeichen für Aufbruch und gegen Resignation gesetzt hat.

Ich wünsche Ihnen gerade in diesen Zeiten ein besinnliches Weihnachtsfest, Glück und Zufriedenheit im neuen Jahr und vor allem: **Bleiben Sie gesund!**

Ihr

Günter Böhm



Joachim Maßow

*Stadtrat
Kulturreferent*

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

"Die Kultur steht auf der Straße", so stand es vor Kurzem in einem Artikel des Pfaffenhofer Kuriers. Hintergrund war die Nachricht, dass der Besitzer des Fuchssaals in Geisenfeld den Vereinen, die den Saal seit Jahren als Übungs- und Veranstaltungsraum nutzen, wegen Eigenbedarfs kündigte. Damit stehen tatsächlich der Theterverein Nötting, die Linedancer, die Geisenfeld Highlanders und die Kindergarde Geisenfeld vor großen Herausforderungen. Verlieren sie doch ihre Vereinslokale.

Unterstützung erforderlich!

Besonders hart trifft es die Theaterfreunde Nötting, die sehr viel Geld und Zeit in die Räumlichkeiten investiert haben und nun buchstäblich vor dem Nichts stehen. Ersatz zu finden ist schwer, braucht der Verein doch ausreichend Raum für Bühne, Technik und vor allem auch ihr Publikum, für die beliebten Theateraufführungen. Linedancer und Kindergarde haben mittlerweile zumindest übergangsweise eine Bleibe und die Geisenfeld Highlanders sind zuversichtlich eine Lösung gefunden zu haben. Bleiben die Theaterspieler: Bislang waren die Anfragen erfolglos. Deshalb bitte ich als Kulturreferent der Stadt an dieser Stelle um Mithilfe. Wenn jemand Räumlichkeiten hat oder jemanden kennt, der jemanden kennt Bitte melden sie sich bei den Theaterfreunden oder gerne direkt bei mir. Im Voraus vielen Dank dafür.

Das Kulturjahr 2024 war wieder sehr abwechslungsreich. Wir durften sie als Gäste im Rathaussaal, im Seniorenheim, beim Frühschoppen auf dem Stadtplatz und in der Anton-Wolf-Halle begrüßen.

Zammasitz´n: eine Veranstaltungsreihe nicht nur für Seniorinnen und Senioren

Bedauerlicherweise hat das Wetter uns auch dieses Jahr einen Streich gespielt. Das Zammasitz`n im Seniorenheim konnte nur einmal draußen stattfinden. Auch die Besucherzahlen waren nicht immer berauschend, trotz der hohen Qualität der auftretenden Künstlerinnen und Künstler.

Bereits im Mai war mit Michael Alf und Karsten Gnettner ein Boogie und Swing Duo zu Gast, das seines gleichen

sucht. Die beiden flogen trotz der nur wenigen, aber begeisterten, Gäste mit großer Spielfreude und großem Können über Tasten und Saiten. Stillsitzen war unmöglich.



Das Jahresprogramm im Seniorenheim geriet zur Weltreise. Der Trommlergruppe Tamatogo mit ihren afrikanische Lebensfreude versprühenden Rhythmen, folgte RAD Gumbo mit Dackel Hirmer, die Blues und Zydeco vom Feinsten präsentierten, bevor sich im August stimmungsvolle bayerische Musik mit den Holledauer Zuagroastn und Kathi Radlmeier anschlossen und die Wiesn Musi im September ein Stelldichein gab.

Zu einem besonderen Erlebnis geriet der Mitsing-Abend von Ralf Eberhardt. Er hatte Volkslieder aus verschiedenen Regionen im Gepäck und die Gäste ließen sich nicht lange bitten, sondern sangen kräftig mit.

Ein großer Dank gebührt hier dem Team des Seniorenheims um Tanja Wocheslander, das die Musikerinnen und Musiker ebenso wie die Gäste mit großer Gastfreundschaft empfängt und so dem Motto "Zammsitz´n" alle Ehre macht. Vergelt´s Gott.

Mir ist an dieser Stelle nochmals wichtig zu betonen, dass die Konzerte im Seniorenheim keinesfalls den Senior:innen und Bewohner:innen vorbehalten sind. Die Veranstaltungsreihe ist für die gesamte Bevölkerung offen. Kommen sie doch mal vorbei, wir versuchen ein Jahresprogramm zu gestalten, bei dem für jeden Geschmack etwas dabei ist.

Sommerfui: Frühschoppen mit Musik.

Das Sommerfui auf dem Stadtplatz bot dieses Jahr auch hochkarätige Musik. Leider musste der Juni Event ausfallen, aber das Fatz Murdock Konzert werden wir versuchen in 2025 nachzuholen. Ansonsten war von den Beatles mit der Hearts Club Band über Jazz mit Geri & the wagtails und

Dixie aus Pfaffenhofen sowie der Stadtkapelle zur Wochenmarkteröffnung wieder viel geboten.



Ein herzliches Vergelt's Gott gilt dem Helferkreis aus den Reihen der USB für die Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung des Musikfrühschoppens, der dieses Jahr immer gut besucht war.

Geisenfeld: Ein Gastgeber der Extraklasse.

Zwei ganz besondere Schmankerl konnte die Stadt Geisenfeld dieses Jahr servieren. Die BR-Radltour war im Juli zu Gast. Das zugehörige Fest am Volksfestplatz mit dem Konzert der Bayern 3 Band und dem Megaact Zoe Wees geriet zu einer perfekten Veranstaltung. Der Dank gilt hier nochmals allen, die das ermöglicht haben. Unter anderem engagierten sich viele Vereine und verwöhnten die Gäste, die es ihnen mit guter Laune und ausgelassener Stimmung dankten. Geisenfeld zeigte sich an diesem Abend von seiner besten Seite.



Ende Oktober wurde die Anton-Wolf-Halle zur Konzerthalle. European Tuba Power gab sich die Ehre. Das Ensemble mit vier der besten Tubisten Europas unter der Leitung vom in Geisenfeld aufgewachsenen, Prof. Andreas Martin Hofmeir brannte ein musikalisches Feuerwerk ab und lockte 300 Gäste in die zum Konzertsaal umfunktionierte Mehrzweckhalle. Von Klassik über Jazz bis hin zu Hard Rock hatten sie alles im Gepäck und die launige auf Geisenfeld zugeschnittene Moderation von Andreas Martin Hofmeir garantierte einen unvergesslichen Abend.

Ein herzliches Vergelt's Gott an die Freiwillige Feuerwehr der Stadt für die Hilfe beim Konzert von European Tuba

Power und dem Bürgerring für die Spende, die dieses Konzert erst ermöglicht hat.

Bildende Kunst

Die Rathausausstellungen und die jährliche Ausstellung der Fotofreunde haben auch dieses Jahr wieder viele Besucher angelockt. Aktuell stellen Ingrid Kreidenweis und Editha Tarantino aus. Die farbgewaltigen und ausdrucksstarken Portraits von Editha Tarantino zaubern immer wieder ein Lächeln in die Gesichter der Besucher des Rathauses.



Leider steht Ines Kollmeyer in Zukunft als ehrenamtliche Kuratorin der Ausstellungen nicht mehr zur Verfügung. Ich bedaure das sehr und bedanke mich herzlich für die Unterstützung im letzten Jahr. Ein Nachfolger oder eine Nachfolgerin muss gefunden werden.

Kulturelles Engagement von Vereinen und Privatpersonen

Das Kulturleben der Stadt wird aber nicht nur durch die städtisch organisierten Veranstaltungen geprägt. Geisenfeld hat auch viele engagierte Vereine und Bürgerinnen und Bürger, die eigeninitiativ das Kulturleben in unserer Stadt bereichern und auch den künstlerischen Nachwuchs hervorbringen. Beispielhaft sind die Theatervereine, die Chöre, die Garden und die Stadtkapelle zu nennen, aber auch die Tanzgruppen der Tanzschule Flying Moves.



Mit großem Engagement macht das Ensemble des Stadtstorchs Geisenfelder Geschichte lebendig.

Schauspieler:innen, Stadtführer:innen und viele Menschen im Hintergrund sorgen seit dem Fest zum 700-jährigen Jubiläum der Marktrechte im Jahr 2010 in ihrer Freizeit für kurzweilige Führungen und Themenabende. Ihre hohe Professionalität und Freude am Theaterspiel sind weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Nicht nur bei der Grünen Woche in Berlin repräsentieren die "Stadtstörche" unsere Stadt mit Bravour, jede Aufführung ist ein Genuss.

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens organisierte die Stadtkapelle außer ihrem traditionellem Jahreskonzert, ein Open Air mit "Lenze und de Buam", ein begeisterndes Konzert des Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr und einen berührenden Festabend. Ein 60-köpfiges Orchester aus Ehemaligen spielte sich in die Herzen der Besucherinnen und Besucher, bevor die Aktiven der Stadtkapelle ein Konzert mit Stücken präsentierte, die die Vielfalt des Repertoires des Orchesters eindrucksvoll aufzeigte.

Besonders erwähnenswert ist auch die offene Bühne im A-LISA im Herzen der Stadt, die Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit bietet, sich manchmal auch zum ersten Mal vor Publikum zu präsentieren. Danke ihnen allen für ihr Engagement.

Nicht zu vergessen: die Kleinkunsthöhle Unterpindhart, die Hochkaräter der Szene präsentiert und mit dem Hallertauer Kleinkunstpreis Talentförderung betreibt.

Willkommene Verstärkung im Rathaus

Seit etwa Mitte des Jahres haben wir die ersehnte Verstärkung für den Kulturbereich in der Verwaltung erhalten. Heike Hermeling unterstützt Nadine Dinauer bei der Organisation der städtischen Veranstaltungen mit großem Engagement. Ich bedanke mich ganz persönlich bei den beiden für die immer sehr gute und ehrliche Zusammenarbeit. Ich weiß, es ist nicht immer einfach...

Vielen Dank an dieser Stelle an unseren Bürgermeister Paul Weber, dass er die personelle Verstärkung möglich gemacht hat, die vom Kulturausschuss und mir persönlich immer wieder gefordert wurde.

Dank an alle Unterstützer

Abschließend bedanke ich mich bei allen, die das Kulturleben der Stadt bereichern. Bei den Musikerinnen und Musikern, den bildenden Künstlerinnen und Künstlern und den zahlreichen Helferinnen und Helfern, die unsere Veranstaltungen erst möglich machen. Allen voran und stellvertretend bei Herbert Wiedemann, der als Kulturhausmeister immer und überall zur Verfügung steht und sich mit unglaublich hohem Engagement und Sachverstand einbringt. Den Mitarbeitern des Bauhofs danke ich für die - oft schwere - Arbeit zum Auf- und Abbau von Bühnen, Stellen von Stühlen und den Buden für den Christkindlmarkt. Aber auch für die Plakatierung. Dank in diesem Zusammenhang an Max Bauer, der mit viel Gespür die Plakate und Flyer gestaltet.

Unseren Technikteams herzlichen Dank für die professionelle und stets unkomplizierte Zusammenarbeit. Ich danke außerdem den Mitgliedern des Kulturausschusses für die Unterstützung bei den Veranstaltungen und die konstruktiven Sitzungen.

Ohne sie, liebe Leserinnen und Leser, die sie unsere Konzerte und Veranstaltungen besuchen, wäre aber alles nichts. Deshalb im Namen aller Mitwirkenden und Beteiligten vielen Dank für ihre Wertschätzung, die sie den Künstlerinnen und Künstlern durch ihren Besuch entgegenbringen. Ihr gespendeter Applaus und das Feedback, das wir erhalten, ist uns Bestätigung und Ansporn zugleich.

Gerne melden sich auch Künstlerinnen und Künstler, die in Geisenfeld auftreten oder ausstellen möchten bei der Stadt unter kultur@geisenfeld.de oder bei mir persönlich. Wir kommen auf jeden Fall ins Gespräch.

Ausblick 2025

Noch ein kurzer Ausblick auf das Jahr 2025: Karten für den Stadtball am 8.2.25 mit der Band "Bayern 3000" im Landgasthof Ruckermeier sind schon erhältlich über okticket, dem Bürgerbüro und Schreibwaren Bauer.



Voraussichtlich am 6.4.25 findet ein Rathauskonzert mit barocker Musik statt. Weitere Konzerte sind in Planung.

Am 21.6.25 werden "Conni und die Sonntagsfahrer" ein Open-Air im Klostergarten geben.

Die Veranstaltungsreihen Zammstiz'n und Sommerfui werden auch 2025 stattfinden. Ebenso hoffen wir die Rathausausstellungen fortführen zu können.

Aller Voraussicht nach wird es auch ein Bürgerfest 2025 geben. Hier bitte ich um Unterstützung durch die Geisenfelder Vereine, um wieder ein fröhliches und friedliches Fest auf die Beine stellen zu können.

Allen Bürgerinnen und Bürgern wünsche ich nun ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Joachim Maßow'.

Joachim Maßow

Stadtrat und Kulturreferent der Stadt Geisenfeld



Die USB Sonntagsradler

wie alles begann...



*„Wenn
Christian Staudter
Bürgermeister wird,
radeln wir alle nach
Altötting....“*

Dieser Satz der USB-Stadtratskandidaten aus dem Wahljahr 2008 stand am Anfang der Geschichte, man war fest entschlossen das Vorhaben auch umzusetzen.

Am 16. August 2008 war es dann endlich soweit: Die Vorbereitungen waren abgeschlossen, es konnte losgehen. Ein Begleitfahrzeug für den Gepäcktransport und für Notfälle war ebenfalls mit dabei.



Vor den 35 Radlern lag eine 115 km lange Strecke die, so lautete der Plan, in 2 Tagen geschafft werden sollte. Wie sich später herausstellten sollte, waren unterwegs einige ziemlich „böse“ Steigungen zu bewältigen. (Übrigens: Das E-Bike, so wie wir es heute kennen, war zu der Zeit noch nicht auf dem Markt.)

Die Strecke führte zunächst nach Rottenegg, weiter über Mainburg und Tegernbach nach Moosburg. Im Gasthaus Drei Tannen wurde mittags eingekehrt. Dort hat man mit Pilgern seit jeher Erfahrung.

Gestärkt ging's dann weiter Richtung Taufkirchen. Auf den letzten Kilometern begleitete uns ein befreundeter Tourguide vom ADFC, der uns auch über die berühmten „halben Berge“ lotste.



Am späten Nachmittag waren dann alle heilfroh, als nach ca. 100 km das Etappenziel Ampfing in Sichtweite kam. In geselliger Runde am Abend, mit Musik und Gesang, verging dann die Zeit viel zu schnell.

Am Morgen des 17. August wurden dann die letzten 20 km in Angriff genommen.

Nach ausgiebigem Frühstück und einem Gruppenfoto ging's schließlich los. Das Ziel Altötting war am Mittag erreicht. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung, ehe die Fahrräder für den Rücktransport auf einen Anhänger verladen wurden und die Radler die Rückreise mit dem Zug antraten.



So endete im August 2008 die USB „Pilgerfahrt“ nach Altötting.

Christian Staudter war Bürgermeister, alles war gut.

Es war sozusagen die Geburtsstunde der USB – Sonntagsradler, ein Zusammenschluss gleichgesinnter Radler, der, wenn auch in wechselnder Besetzung, bis heute andauert.

Die Termine unserer Radtouren können Sie immer der örtlichen Presse entnehmen.

Herzlichst Ihr

Hubert Mölter



Manfred Niebauer

1. Vorsitzender der USB

Vorsitzender der AWO
Geisenfeld

Vorsitzender der Billard-
freunde Geisenfeld

Vui los bei unsrer USB

Bei der Jahresauftaktfeier, die wir wieder im FC Vereinsheim „Lakshmi“ abhielten, konnte ich im voll besetzten indischen Lokal über 50 unserer Mitglieder begrüßen.

Des Weiteren gab es neben den beiden traditionellen Schafkopfturnieren - Frühjahr und Herbst im Gasthof Birnthaler - auch wieder einen Radl- und Bücherbasar in der Anton-von-Bucher-Schule. Leider war das Wetter so dermaßen schön, dass nicht so viele Besucher wie üblich den Radl- bzw. Bücherkauf nutzten. Trotzdem konnten rund 2 Drittel der Fahrräder an den Mann oder die Frau gebracht werden.

Beim Sommerfest im AWO-Vereinsheim-Gelände war das Wetter zum Glück genauso schön und hier waren vielleicht deshalb mehr Mitglieder als im Vorjahr anwesend und genossen bei bester Verpflegung den Sommertag. Mit unseren vielen Helfern unterstützten wir die Stadtkultur „Sommergfu“ mit der Bewirtung bei 5 Musik-Frühshoppen am Stadtplatz.

Der Vereinsausflug führte uns in diesem Jahr mit dem Bus zum Brombachsee. Zuerst besuchten wir in Spalt das HopfenBierGut, genossen eine kurzweilige Führung und lernten dann zufällig den Bruder der vor einigen Jahren verstorbenen Schwester Seraphine kennen. Danach gab es ein gemeinsames Mittagessen, bevor wir auf das MS Brombachsee stiegen und eine Rundfahrt auf dem See machten.

Am Ferienpass beteiligten wir uns mit einem Ausflug zum BMW-Museum mit einer Werksführung. Zum Jahresende veranstalteten wir den Flohmarkt „Kinder für Kinder“ im Seniorenheim mit sehr gutem Besuch und vielen strahlenden Kinderaugen. Alle Tische waren besetzt und die meisten der jungen Verkäufer machten sehr gute Umsätze und Gewinne. Tischgebühren oder ähnliches fielen ja nicht an. Die Leiterin des Seniorenheimes Tanja Wocheslander und ihr Team freuten sich ebenso über den Zulauf wie wir.

Am 04. Dezember gab es noch unseren Seniorenadvent im Restaurant Poseidon, zu dem rund 80 Gäste unserer Einladung folgten und sich bei kostenlosem Kaffee und Kuchen von Kathi Radlmaier und Luis Meier unterhalten ließen. Natürlich beteiligten wir uns auch am diesjährigen Christkindmarkt u.a. mit unserem sehr gelobten weißen Glühwein.

Hier möchte ich mich ganz besonders bei allen unseren Helfern ganz herzlich bedanken. Unser hervorragender Organisationsleiter Herbert Wiedemann kann glücklicherweise stets mit voller Unterstützung rechnen.

Natürlich auch vielen Dank den Besuchern unserer Veranstaltungen. Ein Fest oder eine Veranstaltung gelingt nur mit guten Gästen.

Veranstaltungen im Jahr 2025

Freitag, 04.04.2025 Schafkopfturnier

Sonntag, 06.04.2025 Radl-Bücherbasar

Sonntag, 16.11.2025 Flohmarkt Kinder für Kinder

Freitag, 21.11.2025 Schafkopfturnier

Schöne Weihnachten, einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht Euch
Ihr/euer

Mane mit der USB-Vorstandschaft
Bleibts gesund!



Liebe Leserin, lieber Leser,

herzlichen Dank für Ihr Interesse am Aufwind und an der USB!

Wenn Sie uns näher kennenlernen wollen, sind Sie jederzeit bei allen öffentlichen Veranstaltungen der USB herzlich willkommen. Wir freuen uns über jeden Gast und natürlich auch ganz besonders über jedes neue Mitglied!

Unsere Mitgliedsbeiträge sind moderat. Schüler, Studenten, Auszubildende und Bürgergeld-Empfänger sind beitragsfrei.

Infos erhalten Sie bei allen Vorstandsmitgliedern sowie unter Telefon: 0179 - 24 28 969

E-Mail: info@usb-g.de

Internet: www.usb-g.de

facebook: USB Geisenfeld



Wir wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein glückliches, friedvolles 2025!

Ihr Bürgermeister Paul Weber,
Ihre USB/ILM - Stadtratsfraktion
Ihre USB Geisenfeld

*Frohes
Fest*



Die USB Sonntagsradler wie alles begann...

Ein historisches Foto aus dem Jahr 2008. Die Ankunft der USB-Pilgerfahrer in Altötting.
Das besonders Schöne war die generationsübergreifende Teilnehmerschar!